

**Initiativantrag an die Diözesanversammlung
der KLJB München und Freising
vom 06. März 1999**



5

Antragsteller: Landkreis Erding

Antragsgegenstand:

Zur Aktuellen Diskussion um ein neues Staatsbürgerschaftsrecht.

10

Antragstext:

Die KLJB fordert alle demokratischen Parteien zu einer sachlichen Auseinandersetzung bei der Reform des Staatsbürgerschaftsrechts auf.

15

Wir glauben, dass viele Menschen vor der Einführung des Doppelpasses Angst haben. Diese Angst beruht aber zum größten Teil auf Informationsmangel. Die Parteien werden mit ihren Aktionen dem großen Nachholbedarf an Informationen, der in der Bevölkerung herrscht, nicht gerecht.

Die Notwendigkeit der Integration von ausländischen MitbürgerInnen steht für uns außer Frage.

Um diese zu fördern, sollten in einem Gesetzentwurf folgend Punkte berücksichtigt werden:

20

- Kinder von lange hier lebenden, nicht deutschen Eltern die in Deutschland geboren werden und aufwachsen, sollten die deutsche Staatsangehörigkeit von Geburt an bekommen.
- Ausländische MitbürgerInnen, die seit vielen Jahren hier ansässig sind und sich für Deutschland als ihren Lebensmittelpunkt entschieden haben, sollten ein Recht auf Einbürgerung erhalten und die Wartezeiten bis zur Einbürgerung müssen verkürzt werden.
- Die Ansprüche an eine beweisbare Identifikation mit diesem Staat und seinem Gesellschaftssystem dürfen gegenüber ausländischen Menschen nicht höher sein, als gegenüber InländerInnen.

25

Die KLJB fordert ihre Mitglieder auf, sich nicht an der Unterschriftenaktion der CDU/CSU zu beteiligen. Außerdem fordert sie die demokratischen Parteien auf, gemeinsame und im Interesse aller Menschen in diesem Land, mit der nötigen Sensibilität eine Rechtsgrundlage zu schaffen, die Integration fördert und Einbürgerung erleichtert.